3.150 km mit dem Schiff durch Russland !

38 unternehmungslustige Reiseteilnehmer wagten sich vom 1. bis 12. Mai in touristisches Neuland. Mit dem neu renovierten 4 Sterne – Schiff „Igor Stravinski“ fuhren wir von Rostov am Don nach Moskau.
Beim ersten Landgang in der ehemaligen Kosakenhauptstadt Starocherkassk erlebten wir eine Darbietung der „Don Kosaken“. Der Höhenunterschied zwischen Don und Wolga wird durch 13 Schleusen bewältigt und über den Wolga – Don – Kanal erreichten wir Wolgograd – das ehemalige Stalingrad.

Auf der zum Großteil aufgestauten Wolga, stromauf gegen etwa 3m Hochwasser und durch viele Schleusen (die zum Teil von deutschen Kriegsgefangenen gebaut wurden) erreichten wir die Städte Saratow, Samara, Kazan, Nishni Novgorod, Kostroma, Jaroslawl, und Uglitsch.
Vorerst waren die größten Sehenswürdigkeiten: eine „Kathedrale“, die jeweilige Leninstatue,
das Grabmal der Kriegsopfer und die Fußgängerzone. Ab der Tatarenhauptstadt Kazan boten die Städte echte Sehenswürdigkeiten, auch an den Fluss- oder Stauseenufern wurden die endlosen Wälder immer wieder von Orten mit wunderschönen Kuppelkirchen unterbrochen.
Bedingt durch das Hochwasser hatten wir für die abschließenden Besichtigungen in Moskau nur etwa 4 Stunden Zeit .
Das Schiff bot – besonders in den Junior – Suiten – ausgezeichneten Komfort, 4 – Sterne – Essen, aufmerksames Service und moderate Getränkepreise. Auch für Unterhaltung war gesorgt.
Der „Übungsalarm“ am ersten Tag sorgte für lustige Fotos, bei der täglichen Morgengymnastik konnte man nur einen Mann aus unserer Gruppe beobachten, am Russisch Kurs gab es schon mehr Interessenten, unsere Teilnehmer am „Wolga Chor“ war der sangesfreudige Otto K..
Ausgezeichnete Konzertabende, Quiz und Gewinnspiele, Vorträge über die „Russische Küche“, Trachten und Kunstgewerbe, Puschkin- und Witzeabend, sowie Tanzabende sorgten für unterhaltsamen Zeitvertreib.
Besonders erfolgreich war die Wodkaverkostung.
Das „Kapitäns – Dinner“ am vorletzten Tag war ein sehenswerter Genuss.

Besonderes Glück hatten wir mit dem Wetter – obwohl wir alle eher warme Kleidung eingepackt hatten, gab es nur einen Schlechtwettertag und der war ein reiner „Fahrtag“.
Bei bis zu 30 Grad stieg natürlich der Bierkonsum am Sonnendeck. Auch am letzten Tag in Moskau mussten wir uns im Kaufhaus Gum mit einem kühlen Blonden erfrischen.
Nach einem etwas „rumpeligen“ AUA – Flug erwarteten uns in Wien „Winterliche“ 12 Grad.
Somit haben wir – wie ich glaube – eine für uns neue Art des Reisens erfolgreich abgeschlossen.

Gü